**: Werkstätten für Demokratie**

**Jugendarbeit mit jungen geflüchteten Menschen in Hessen**

****

**Ein Projekt zur Förderung   
von Prävention, Integration, Partizipation und Demokratielernen**

****

**Bis zu 15.000 Euro Fördermittel pro Partnerschaft im   
Kalenderjahr**

**Qualifizierung und   
Vernetzung durch   
den Hessischen Jugendring**

PROJEKTBESCHREIBUNG

**: Werkstätten für Demokratie**

**Ein Projekt des Hessischen Jugendrings für junge Geflüchtete zur Förderung von Prävention, Integration, Partizipation und Demokratielernen**

# Projektbeschreibung „Werkstätten für Demokratie“

Der Hessische Jugendring konnte mit den Fördermitteln aus dem Landesprogramm „Hessen - aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ in der Förderperiode 2016 das Projekt „Werkstätten für Demokratie“ in Kooperation mit seinen Mitgliedsverbänden und dem Hessischen Ministerium des Inneren und für Sport starten. Die Basis des Projektes ist die Zusammenarbeit von Einrichtungen, in denen unbegleitete Minderjährige untergebracht sind, und Jugendverbänden, um spezielle Angebotsformen für unbegleitete Minderjährige zu realisieren.

Die Entwicklungen und Rückmeldungen zu den Bedarfen vor Ort haben gezeigt, dass es sinnvoll ist, die Maßnahmen auch für junge Geflüchtete zu öffnen, die mit einem oder mehreren Bezugspersonen in anderen Unterbringungsformen leben. Einerseits steht es einer integrativen Wirkung entgegen, wenn junge geflüchtete Menschen mit Bezugspersonen keine Möglichkeit erhalten, an sinnvollen Angeboten teilzunehmen, währen dies ihren Freunden und Bekannten in einer Jugendhilfeeinrichtung ermöglicht wird. Andererseits ist es im Sinne der Prävention gegenüber antidemokratischen Einstellungen oder entsprechenden Organisationen sinnvoll, die jungen Menschen aus Gemeinschaftsunterkünften in pädagogische, demokratiefördernde Angebote einzubeziehen. Junge Geflüchtete in Gemeinschaftsunterkünften oder außerhalb des Jugendhilfebezuges fallen potenziell aus dem Blick pädagogischer Bezugssysteme heraus. Aus diesem Grund wurde das Projekt ab der Förderperiode 2017 zu Teilen auch für begleitete junge Geflüchtete zu öffnen und sie zu einem gewissen Anteil als Zielgruppe einzubeziehen. Dennoch bleibt der Hauptfokus des Projektes auf der Zusammenarbeit mit unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten.

## Ziele des Projekts

**Integration:** Die Integration junger Geflüchteter wird durch regelmäßige Begegnungen und den gezielten Aufbau von Kontakten mit anderen jungen Menschen in den selbstorganisierten Verbänden gefördert. Die Jugendlichen werden in Angebote der Jugendverbandsarbeit einbezogen und lernen so die Menschen, Einrichtungen, Räume und Angebotsstruktur der Jugendhilfe sowie andere Jugendliche im Sozialraum kennen. Ihre Freizeit wird bereichert, und wichtige Entwicklungsaufgaben in der Jugendphase werden durch die Jugendlichen im Kontext dieser Angebote bewältigt. Außerschulische Angebote der Jugendarbeit können ergänzend zu formalen Bildungsangeboten eine stabilisierende und integrative Funktion erfüllen und wichtige Zugänge in die Aufnahmegesellschaft herstellen, da sie in einer ungezwungenen Atmosphäre alltägliche Momente des Austausches bieten und somit den Transfer dieser Erfahrungen in den Alltag erleichtern.

**Partizipation:** Entsprechend derTradition und Identität der verbandlichen Jugendarbeit werden aus Teilnehmer\_innen nach einiger Zeit Aktive, die sich selbst engagieren. Jugendliche in der Jugendverbandsarbeit gestalten die Angebote mit, übernehmen Verantwortung, entwickeln eigene Ideen und Projekte und werden so zu Akteuren jugendlicher Selbstorganisation in den Strukturen der verbandlichen Jugendarbeit. Jungen Geflüchteten wird somit eine Perspektive für ein aktives Engagement in der Aufnahmegesellschaft geboten. Sie haben die Möglichkeit zu erfahren, dass sie die Gesellschaft, in der sie angekommen sind, mitgestalten können.

**Demokratielernen und Prävention:** Jugendverbände sind Werkstätten der Demokratie. Sie bieten zahlreiche Angebote der politischen Bildung, die junge Menschen im Sinne einer Prävention der Entwicklung von demokratiefeindlichen Weltbildern darin fördert, ein demokratisches Bewusstsein zu entwickeln, antidemokratische Einstellungen und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit zu erkennen und sich diesen entgegenzustellen. Jugendverbände sind auch gelebte Demokratie: Jugendliche erleben hier Vielfalt, demokratisches Miteinander, das Aushandeln von gemeinsamen Anliegen, das Lösen von Konflikten und die Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung. Dieser Ansatz ermöglicht erfahrungsbasierte Entwicklung von Kompetenzen, die Menschen davor schützen können, sich antidemokratischen Einstellungen zu öffnen oder entsprechenden Organisationen anzuschließen. Gleichzeitig wird im Kontrast zu formalen Bildungsansätzen der Raum geboten, die eigenen Ressourcen für einen gemeinschaftlichen Prozess zu nutzen, wodurch das Gewalt- und Extremismus-Potenzial, das mit Desintegration- und Marginalisierungserfahrungen einhergeht, präventiv gesenkt wird.

## Module des Projekts

### *Modul 1 Lokale Partnerschaften*

Der Hessische Jugendring unterstützt hessische Jugendverbände zum einen darin, Partnerschaften mit Jugendhilfeeinrichtungen, in denen unbegleitete minderjährige Geflüchtete untergebracht sind, zu schließen. Zum anderen steht der Hessische Jugendring, den schon vorhandenen Partnerschaften als Beratungsstelle zur Verfügung und hilft bei der Weiterentwicklung der Projekte. Außerdem soll die Möglichkeit eröffnet werden, auch mit anderen Einrichtungsformen zu kooperieren, wenn dort ein Bedarf besteht junge Geflüchtete stärker zu betreuen und einzubeziehen. Die jeweiligen Partner (eine Einrichtung und ein oder mehrere Jugendverbände) verabreden für eine Laufzeit von zunächst einem Jahr eine Zusammenarbeit. Ein Folgeantrag kann nach der einjährigen Laufzeit gestellt werden, um so eine kontinuierliche Arbeit im Projekt gewährleisten zu können. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit bietet der Jugendverband gezielt regelmäßige Angebote für die Bewohner der Einrichtung an. Die Angebote orientieren sich an den drei Zielen des Projektes: Integration, Partizipation und Demokratiebildung. Die Zusammenarbeit wird von Seiten des Jugendverbands durch eine\_n Partnerschaftkoordinator\_in organisiert, welche\_r auch als Ansprechparter\_in für den Hessischen Jugendring fungiert. Die Angebote basieren auf den jeweiligen Verbandsprofilen/Schwerpunkten, den personellen und räumlichen Ressourcen des Verbandes und den Interessen der Jugendlichen. So können die Angebote verschiedene Formen und Themen abdecken:

* **Fachliche und überfachliche Angebote des Jugendverbands:** Umweltpädagogik, Sport, Freizeit- und Erlebnispädagogik, Medien- und Theaterpädagogik, Kulturpädagogik.
* **Förderung des Demokratieverständnisses:** Politische Bildung und Demokratiebildung.
* **Orientierung im Sozialraum:** Besuch von Einrichtungen, Organisationen und anderen Angeboten in Stadtteil oder Kommune; Kontakte zu anderen Akteuren der Zivilgesellschaft.

### *Modul 2 Qualifikation und Vernetzung*

Oberhalb der lokalen Partnerschaften organisiert der Hessische Jugendring die Qualifikation und Vernetzung der Akteure. Zum einen unterstützt er die Verbände beim Aufbau und der Zusammenarbeit der lokalen Partnerschaft. Zum anderen qualifiziert der Hessische Jugendring die Partnerschaftskoordinator\_innen und andere im Projekt tätigen Menschen und vernetzt diese auf der Landesebene durch entsprechende Fortbildungen und Vernetzungstreffen.

## Ressourcen

Das Projekt kann auf zahlreiche Ressourcen zurückgreifen, die der Jugendverbandsarbeit bereits zur Verfügung stehen. Bereits heute nutzen Jugendverbände ihr Know-how und ihre personelle, räumliche und materielle Ausstattung für die Arbeit mit Geflüchteten. Es bestehen bereits 18 Partnerschaften im Projekt, aus denen Erfahrungen nutzbar gemacht werden können. Die Weiterführung des Projekts baut darauf auf und ermöglicht den gezielten Aufbau nachhaltiger Partnerschaften, die mit den bestehenden Angeboten gut verzahnt sind. Die Fortsetzung der Förderung durch das HMdIS ermöglicht den Einsatz der Partnerschaftskoordinator\_innen für Projekte, die Ausstattung der Partnerschaften mit Projektmitteln für die Angebote und die Finanzierung der Qualifikation und Vernetzung durch den HJR.

## Projektausbau 2019

Für das Jahr 2019 planen wir 16 Partnerschaften fördern zu können. Alle Partnerschaften werden zunächst für ein Jahr vereinbart. Im Hinblick auf die Förderdauer des Landesprogramms „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“, wurde das Projekt zunächst bis Ende 2019 geplant und entwickelt. Eine konzeptionelle Weiterentwicklung und Ausdehnung des Projektes über 2019 hinaus wird angestrebt.

Projektzeitraum: 1.1.2019 – 31.12.2019

**Hessischer Jugendring Ansprechpartnerin**

Schiersteiner Str. 31-33 Charlotte Wolf

65187 Wiesbaden Hessischer Jugendring e.V.

Fon 0611 990 83-0 Projektbüro

Fax 0611 990 83-60 Bleichstraße 11

[info@hessischer-jugendrin.de](mailto:info@hessischer-jugendrin.de) 65183 Wiesbaden

[www.hessischer-jugendring.de](http://www.hessischer-jugendring.de) Fon 0611 988 735 07

Projektantrag

: „Werkstätten für Demokratie“

Ein Projekt für junge Geflüchtete zur Förderung von Prävention, Integration, Partizipation und Demokratielernen

1. **Angaben zur Organisation (Jugendverband oder Jugendring)**

|  |  |
| --- | --- |
| Erstantrag/ Folgeantrag: |  |
| Antragsteller: |  |
| Vertreten durch: |  |
| Adresse: |  |
| Telefon und Mail: |  |
| *Projektkoordination* |  |
| Ansprechparter\_in: |  |
| Adresse: |  |
| Telefon und Mail: |  |
| *Kontoverbindung* |  |
| Kontoinhaber\_in: |  |
| IBAN: |  |
| BIC: |  |
| Bank: |  |

1. **Angaben zum angedachten Kooperationspartner**

|  |  |
| --- | --- |
| Name der Einrichtung: |  |
| Träger der Einrichtung: |  |
| Adresse: |  |

**Angaben zum Konzept**

|  |
| --- |
| Zielgruppen der Angebote: |
|  |

|  |
| --- |
| Welche fachlichen und überfachlichen Angebote können regelmäßig gemacht werden? (z.B. Umweltpädagogik, Sport, Freizeit- und Erlebnispädagogik, Medien- und Theaterpädagogik, Kulturpädagogik) |
|  |

|  |
| --- |
| Welche Angebote zu Förderung eines demokratischen Bewusstseins sind angedacht?  (Politische Bildung und Demokratiebildung) |
|  |

|  |
| --- |
| Welche Angebote sind angedacht, die die Orientierung im Sozialraum fördern? |
|  |

**4. Kosten- und Finanzierungsplan**

Die Fördersumme für eine Projektpartnerschaft im Rahmen des Projekts kann bis zu 15.000 Euro im Projektzeitraum 1.1.2019 - 31.12.2019 betragen.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Position** | **Positionen im Detail** | **Erklärung** | **Ausgaben** |
| **Honorar/e**  (ggf. Minijobs und Aufwandsentschädigungen, keine Finanzierung bestehenden Personals) |  |  |  |
| **Materialien**  (Spiel- und Sportgeräte, Verbrauchsmaterial, Bücher etc.) |  |  |  |
| **Veranstaltungskosten**  (Eintrittsgelder, ÖPNV-Karten etc.) |  |  |  |
| **Sonstiges**  (Öffentlichkeitsarbeit, Teamer-Shirts etc.) |  |  |  |
| **Gesamtsumme** |  |  |  |

1. **Unterschrift des Antragstellers**

Hiermit bekunden wir unser verbindliches Interesse an der Umsetzung einer Partnerschaft im Rahmen des beschriebenen Projekts „Werkstätten für Demokratie“.

Für die Durchführung des Projekts für den Projektzeitraum 2019 beantragen wir hiermit die Fördersumme in Höhe von

Euro.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort, Datum und Unterschrift des Zeichnungsberechtigten laut Satzung oder Jugendordnung

Projektanträge sind bis zum **30. November 2018** an folgende Adresse zu senden:

Hessischer Jugendring

Projektbüro WfD

Charlotte Wolf

Bleichstraße 11

65183 Wiesbaden

Bei Rückfragen stehen wir euch gerne zur Verfügung:

0611 988 735 07

[wolf@hessischer-jugendring.de](mailto:wolf@hessischer-jugendring.de)